

zu

F.A.Z. Rhein-Main, 30.04.26, Guido Holze: „Kaum Standart, viele Überraschungen“

Sire, geben Sie Planungssicherheit!

In der F.A.Z. vom 30.04. lesen wir: „Mike Josef verspricht der Oper Planungssicherheit“. Das ist absolut berechtigt und hochverdient. Naa, neidisch bin isch net, mir kleinem Fisch im Frankfurter Theaterbecken geht nur die Luft aus, weil ich von Planungssicherheit nur träumen kann. Um welche Summen gehts bei der Volksbühne im Großen Hirschgraben? Ein Witz im Vergleich zu den Beträgen, die in Frankfurt derzeit für kulturelle Projekte ventilert werden. Von 1 % der Kosten für geplante Interimsspielstätten der Städtischen Bühnen könnte ich eine komplette Spielzeit bestreiten. Ach, mehr noch! Indessen geht die Hälfte unserer städtischen Förderung für die Miete des Cantate-Saals im Großen Hirschgraben und für ein kleines Büro mit Probebühne im Nachbarhaus drauf. Der Rest reicht nicht für die Honorare des kleinen Teams. Künstlerischer Etat? Fehlanzeige. Also muss ich für alles, was bei uns auf die Bühne kommt, betteln gehn, d.i. Förderanträge schreiben. Gerade gab es eine Absage vom Kulturfonds für Barock am Main - warum nur? Keine Angabe von Gründen. Das ist unser täglich Brot. Wie lange halten wir noch durch? Naa, neidisch bin isch net, aber für unsereiner muss das doch auch möglich sein, Sire. Geben Sie Planungssicherheit!

Michael Quast

Leiter der Volksbühne im Großen Hirschgraben und des Barock am Main-Festivals  
30. April 2026